



Fraktion im Stadtrat Trier

Kontakt:

LINKSFRAKTION Trier

Karl-Marx-Str. 19

54290 Trier

Herrn
Oberbürgermeister
Wolfram Leibe

Trier, 15.06.2021

Antrag *Integriertes Innenstadt-Konzept nach Corona*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Leibe,

DIE LINKSFRAKTION Trier bitte den Antrag *Integriertes Innenstadt-Konzept nach Corona* auf die Tagesordnung für die Ratssitzung am 29.06.2021 zu setzen.

Der Antragstext lautet:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein integriertes Konzept zur Innenstadtförderung nach der Corona-Krise, das Kultur, Tourismus, Einzelhandel und Gastronomie beinhaltet, in den Fachausschüssen mit allen relevanten Zahlen und Fakten vorzulegen.
2. Bei der Entwicklung des Konzeptes werden Effekte der Corona-Krise benannt (Leerstände, Wegbruch von städtischen Einnahmen in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie etc.) und Vorschläge vorgelegt, um diesen Effekten aktiv entgegenzuwirken.
3. Den Fachausschüssen wird ein Konzept mit Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt vorgeschlagen, die Veranstaltungen im Bereich Gastronomie, Tourismus und Kultur für den öffentlichen Raum entwickeln.
4. Den Fachausschüssen wird ein Konzept zur kulturellen Nutzung von Leerständen durch die Freie Szene vorgelegt. Hierbei wird nach Fördergeldern gesucht, die eine aktive Unterstützung der Freien Szene bedeuten.
5. Den Fachausschüssen wird ein Konzept zur (Weiter-)Entwicklung einer einheitlichen App vorgelegt, die die Angebote von Kultur, Gastronomie und Einzelhandel inklusive Lieferdiensten bündelt, um so eine gebührenfreie digitale und kontaktlose Nutzung dieser Dienste zu ermöglichen.
6. Den Fachausschüssen wird ein Konzept vorgelegt, das die Kreativwirtschaft in Trier fördert. In Bezug auf die Leerstände sollen kreative lokale Ideen so unterstützt werden, dass sie eine Vielfalt der Einzelhandelslandschaft in der Trierer Innenstadt abbilden.
7. Neue Maßnahmen müssen mit bestehenden Konzepten abgeglichen werden und zu einer (ggf. öffentlichen) Evaluierung bestehender Konzepte (Kulturleitbild, Einzelhandelskonzept etc.) führen.

Begründung:

Die Trierer Innenstadt musste wegen der Corona-Situation leiden. Einzelhandel, Gastronomie und Kultur standen und stehen vor existenziellen Nöten und Problemen.

Nach den Lockerungen kann man eine Belebung der Innenstadt erleben. Jedoch darf man nicht auf eine Revitalisierung der Innenstadt nach Corona hoffen, ohne aktiv nach Instrumenten zu suchen, die Impulse für eine Innenstadtförderung setzt, die Wege aus der Krise zeigen. Die Situation des Einzelhandels in Trier vor Corona kann - auch wegen des zunehmenden Onlinehandels - in keiner Weise als robust bezeichnet werden.

Ziel muss es sein, ein integriertes Konzept für die Innenstadt zu entwickeln, das Anreize aus Kultur und Tourismus setzt, um die Innenstadt zu beleben und als Effekt mehr Menschen in die Innenstadt zu locken. Dabei kann an bestehenden Konzepten (Kultursommer, Streetfood-Festivals, Kulturprogramm zum Weihnachtsmarkt etc.) angeknüpft werden und diese gerade für Trierer Einzelhändler*innen und Gastronomen*innen weiterentwickeln, auch wenn diese ihren Standort nicht in der Innenstadt haben.

Kulturförderung kann durch Bespielung von Leerständen erfolgen: Damit könnten die Leerstände attraktiv gemacht werden und gleichzeitig für die Freie Szene durch städtische Förderung günstige Locations für Aufführungen gefunden werden.

Trierer Künstler*innen und Kulturschaffende sind multikulturell, wie auch ihre Gäste und die Angebote ihrer Gastronom*innen. Die Belebung der Innenstadt mit solchen multikulturellen internationalen Angeboten wird verdeutlichen, wie vielfältig Trier ist und somit Trier noch attraktiver für internationale Tourist*innen machen.

Die kulturelle Vielfalt der Stadt in dieses Projekt miteinzubeziehen, ist das Gebot der Stunde. Es braucht eine Bespielung des öffentlichen Raums, sodass die Innenstadt mit vielfältigen Kulturangeboten zum Verweilen einlädt.

Es ist davon auszugehen, dass Corona auch psychologische Effekte hinterlässt: Stärkere Frequentierung von Lieferservices und verstärkte Nutzung von Onlinehandel. Seitens der Stadt sollte eine App angeboten werden, die die Angebote an Gastronomie, Einzelhandel und Kultur in unserer Stadt in einer einheitlichen App bündelt, ohne - wie Amazon oder Lieferando - hohe Gebühren von den Gewerbetreibenden zu fordern.

Bestehende Potentiale und Initiativen der Kreativwirtschaft in Trier müssen ausgeschöpft und gefördert werden, damit die Innenstadt eine gute Mischung aus bekannten Ketten und lokalen Geschäftsinhaber*innen vorweisen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Marc-Bernhard Gleißner
(Fraktionsvorsitzender)